

1 Allgemeine Bestimmungen

Die Ergänzenden Bedingungen für Leistungen ergänzen die Allgemeinen Liefer- und Leistungsbedingungen (Stand 12/2016) des Auftragnehmers.

1.1 Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

1.1.1 Der Auftraggeber hat auf seine Kosten alles seinerseits Erforderliche zu tun, damit die Leistung rechtzeitig erbracht und ohne Störung durchgeführt werden kann. Insbesondere hat er dafür zu sorgen, dass sich die für den Beginn und die Durchführung der Leistungserbringung erforderlichen Fachkräfte, Vorrichtungen, Transportmittel für Material und Arbeitspersonal, Geräte, Teile und Hilfsmittel sowie Hilfsstoffe rechtzeitig und in ausreichender Qualität und Quantität am Ort der Leistungserbringung befinden, sofern diese nicht vereinbarungsgemäß dem Auftragnehmer obliegen. Die Fachkräfte müssen über die erforderliche Qualifikation verfügen. Die zur Verfügung gestellten Gegenstände müssen in einem einwandfreien Zustand und für die vorgesehene Anwendung einsetzbar sein. Der Auftraggeber sorgt ferner für eine ausreichende Beleuchtung des Einsatzortes.

1.1.2 Die unmittelbare Zufahrt am Leistungsort muss sicher begehbare und befahrbar sein. Der Leistungsort muss sich in einem einwandfreien Zustand befinden.

1.1.3 Bei Arbeiten in geschlossenen Räumen muss das Bauwerk in einem Zustand sein, der ein einwandfreies Arbeiten zu normalen Bedingungen ermöglicht.

1.1.4 Vor Beginn der Leistungserbringung hat der Auftraggeber die nötigen Angaben über die Lage verdeckt geführter Starkstrom-, Gas-, Wasser- oder ähnlicher Anlagen sowie die erforderlichen technischen Angaben zu machen, sofern durch die Leistungserbringung ein Eingriff in die Bausubstanz notwendig ist.

1.1.5 Die Auswahl der vom Auftraggeber dem Auftragnehmer zur Verfügung gestellten Fachkräfte ist im Einvernehmen mit dem Auftragnehmer zu treffen. Sie müssen nach den Anordnungen des Personals des Auftragnehmers arbeiten, sie bleiben jedoch im Dienstverhältnis und unter Aufsicht und Verantwortung des Auftraggebers. Erforderlichenfalls stellt der Auftraggeber geeignete Dolmetscher zur Verfügung. Ungeeignete Arbeitskräfte können vom Auftragnehmer zurückgewiesen werden und sind auf Kosten des Auftraggebers durch andere zu ersetzen.

1.1.6 Der Auftraggeber sorgt ferner auf seine Kosten für eine ausreichende Sicherung des Leistungsortes einschließlich der Büro-, Lager-, Arbeits- und Aufenthaltsräume sowie des Leistungsgegenstandes, der Hilfsmittel, der Geräte, des persönlichen Besitzes des Personals des Auftragnehmers gegen Diebstahl, Beschädigung, Zerstörung und sonstige nachteilige Einwirkung. Abhanden gekommene, beschädigte oder durch sonstige Einwirkung nicht mehr zu ihrem ursprünglichen Einsatzzweck verwendbare Gegenstände sind auf Kosten des Auftraggebers zu ersetzen oder in Stand zu setzen.

1.1.7 Erbringt der Auftraggeber die ihm obliegenden Leistungen nicht rechtzeitig oder nicht in ausreichendem Maße, so ist der Auftragnehmer nach erfolgloser Mahnung berechtigt, die erforderlichen Leistungen auf Kosten des Auftraggebers selbst zu erbringen oder durch Dritte erbringen zu lassen. Es gelten diesbezüglich die Bedingungen der Ziff. 4 der Allgemeinen Liefer- und Leistungsbedingungen.

1.2 Unfallverhütung
Der Auftragnehmer hat bei den ihm obliegenden Arbeiten die Unfallverhütungsvorschriften seiner zuständigen Berufsgenossenschaft zu beachten. Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass sein eigenes und von ihm beigestelltes Personal alle Unfallverhütungsvorschriften einhält. Zusätzlich hat der Auftraggeber die ihm öffentlich rechtlich und vertraglich auferlegten Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen unter Berücksichtigung der allgemein anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln zu treffen. Das Personal des Auftragnehmers darf nicht veranlasst werden, gegen die geltenden Sicherheitsvorschriften zu verstoßen. Der Auftragnehmer ist berechtigt, die Leistungserbringung abzulehnen, wenn die Sicherheit nicht gewährleistet ist.

1.3 Preisberechnung

1.3.1 Definition Arbeitszeit

a) Die normale Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden je Woche und verteilt sich auf die 5 Wochentage Montag bis Freitag. Grundsätzlich ist die Leistung in der Zeit von 7:00 bis 16:00 (Mo.-Do.) bzw. 07:00 bis 12:45 Uhr (Fr.) zu erbringen.

b) Wenn es im Interesse der termingerechten Ausführung der Arbeiten erforderlich ist, kann das entsandte Personal des Auftragnehmers auch Überstunden leisten, soweit es die örtlichen Gegebenheiten und die klimatischen Verhältnisse zulassen. Die Überstunden sollen jedoch im allgemeinen nicht über zwei Stunden je Arbeitstag hinausgehen. Für diese Arbeitszeit, die über die übliche Wochenarbeitszeit hinausgeht, werden neben den Verrechnungssätzen die hierauf anzuwendenden Zuschläge in Höhe der für den Auftragnehmer tariflich gültigen Prozentsätze berechnet.

c) Als Sonntagsarbeit bzw. Feiertagsarbeit gelten die an Sonntagen und deutschen gesetzlichen Feiertagen in die Zeit von Mitternacht bis Mitternacht fallenden Arbeitsstunden. Das Personal des Auftragnehmers ist angewiesen, Arbeiten an Sonn- und Feiertagen nur in dringenden Fällen und grundsätzlich nur mit Einverständnis des Auftraggebers auszuführen.

d) Kann das Personal des Auftragnehmers infolge einer Verkürzung der Arbeitszeit beim Auftraggeber oder aus sonstigen Gründen, die der Auftragnehmer nicht zu vertreten hat - ausgenommen Streik seines eigenen Personals -, die für das Personal des Auftragnehmers gültige tarifliche Arbeitszeit nicht erreichen, so wird die Zeit des Ausfalls wie eine normale Arbeitszeit berechnet.

1.3.2 Arbeiten nach Zeit und Aufwand

a) Es werden berechnet:

aa) die aufgewendete Arbeitszeit sowie die Reisezeiten nach Maßgabe der jeweilig gültigen Verrechnungssätze des Auftragnehmers. Wartezeiten gelten als Arbeitszeiten, soweit sie nicht vom Auftragnehmer zu vertreten sind;

ab) die Aufwendungen für Auslösungen, welche dem Auftragnehmer entstehen;

ac) die notwendigen Auslagen, z.B. für Fahrgeld, Beförderung von Gepäck, Handwerkszeug, Kleinmaterial etc.;

ad) das nachweislich aufgewendete Material zu den vereinbarten Preisen;

ae) die Vergütung für eine vereinbarte Bereitstellung von Spezialwerkzeugen, Mess- und Prüfgeräten gemäß den Sätzen des Auftragnehmers.

b) Die geleisteten Arbeitsstunden sind vom Auftraggeber mindestens halbmöndlich zu bescheinigen, sofern die Leistungserbringung über eine Dauer von einem Monat hinaus geht. Die Arbeitszeitbescheinigungen werden den Abrechnungen zugrunde gelegt. Werden diese Bescheinigungen vom Auftraggeber nicht oder nicht rechtzeitig erteilt, so werden den Abrechnungen die Aufzeichnungen des Auftragnehmers zugrunde gelegt.

1.3.3 Arbeiten zu Pauschalpreisen

a) Der Pauschalpreis deckt die vereinbarten Leistungen zu den dem Auftragnehmer bei Vertragsabschluss benannten Arbeitsbedingungen und sonstigen Umständen ab. Er beruht auf der für den Auftragnehmer gültigen Wochen-Arbeitszeit, soweit nichts anderes vereinbart ist. Bei Abweichungen von der gültigen Wochenarbeitszeit gelten die Regelungen der Ziffer 1.3.1.

b) Mehraufwendungen, die dem Auftragnehmer durch von ihm nicht zu vertretende Umstände, wie durch nachträgliche Änderung des Inhalts oder Umfangs der vereinbarten Leistung durch Wartezeiten, Mehrarbeit, Nachtarbeit etc. entstehen, trägt der Auftraggeber.

c) Der Auftraggeber wird auf Wunsch des Auftragnehmers die für die Pauschalleistung aufgewendete Arbeitszeit des Personals nach bestem Wissen mindestens halbmöndlich bescheinigen.

1.3.4 Arbeiten nach Aufmaß
Die Berechnung erfolgt zu den für die Aufmaßeinheit festgelegten Sätzen. Mehraufwendungen, die dem Auftragnehmer durch von ihm nicht zu vertretende Umstände, wie durch nachträgliche Änderung des Inhalts oder Umfangs der vereinbarten Leistung durch Wartezeiten, Mehrarbeit, Nachtarbeit etc. entstehen, trägt der Auftraggeber.

1.4 Einbau/Installation von beigestellten Gegenständen und Materialien

1.4.1 Der Auftragnehmer gewährleistet die vertragsgemäße Leistungserbringung. Er haftet nicht für die Güte und Eignung der vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Gegenstände und Materialien. Hat der Auftragnehmer Bedenken hinsichtlich ihrer Güte und Eignung, so hat er dies dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen. Wird den Bedenken nicht Rechnung getragen, so kann der Auftragnehmer in schwerwiegenden Fällen die betreffenden Arbeiten ablehnen.

1.4.2 Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der beigestellten Gegenstände und Materialien trägt der Auftraggeber.

1.5 Besondere Rechte des Auftragnehmers

1.5.1 Arbeiten auf Verlangen des Auftraggebers oder der Montageleitung, gegen die der Auftragnehmer wichtige Bedenken hat (z.B. bezüglich der Sicherheitsvorschriften), kann der Auftragnehmer ablehnen. Diese sind dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen.

1.5.2 Der Auftragnehmer ist berechtigt, das von ihm entsandte Personal während der Ausführung der Arbeiten auf seine Kosten durch anderes, gleichwertig qualifiziertes Personal zu ersetzen.

2 Besondere ergänzende Bedingungen bei Aufstellung und Montage

2.1 Der Auftraggeber übernimmt auf seine Kosten und stellt rechtzeitig nach Abstimmung über den Umfang und den Zeitpunkt des Bedarfs:

a) Hilfsmansschaften wie Handlanger und, wenn nötig, auch Maurer, Zimmerleute, Schlosser, Kranführer, sonstige Facharbeiter mit dem von diesen benötigten Werkzeug in der erforderlichen Zahl;

b) alle Erd-, Bettungs-, Bau-, Stemm-, Gerüst-, Verputz-, Maler- und sonstige branchenfremden Nebenarbeiten einschli. der dazu benötigten Baustoffe.

c) die zur Montage und Inbetriebsetzung erforderlichen Bedarfsgegenstände und Bedarfsstoffe, wie Rüstholzer, Kelle, Unterlagen, Zement, Putz- und Dichtungsmittel, Schmiermittel, Brennstoffe usw., ferner Gerüste, Hebezeuge und andere Vorrichtungen.

d) Betriebskraft und Wasser einschließlich der erforderlichen Anschlüsse bis zur Verwendungsstelle, Heizung und allgemeine Beleuchtung.

e) bei der Montagestelle für die Aufbewahrung der Maschinenente, Apparaturen, Materialien, Werkzeuge usw. genügend große, gesicherte, trockene und verschleißfreie Räume und für das Montagepersonal angemessene Arbeits- und Aufenthaltsräume einschließlich den Umständen angemessener sanitärer Anlagen; im übrigen hat der Auftraggeber zum Schutz des Besitzes des Montagepersonals und des Besitzes des Auftragnehmers auf der Baustelle die Maßnahmen zu treffen, die er zum Schutz des eigenen Besitzes ergreifen würde.

1 General conditions

The supplementary conditions for services supplement the General Terms and Conditions for Delivery and Services (issue 12/2016) of the contractor.

1.1 Cooperative duties of the ordering party

1.1.1 The ordering party has to take the required measures at its own expense to ensure that the services can be provided in time and without interruption. The ordering party must ensure especially that the required qualified personnel, devices, means of transport for materials and personnel, instruments, parts and services, required to commence the performance of the services, are made available at the place of performance in time and in adequate quality and quantity, unless it has been agreed that this is incumbent on the contractor. The personnel employed must be qualified for the task in hand. All materials made available must be in good order and condition and adequate for the intended application. The ordering party has also to ensure adequate lighting of the place of performance.

1.1.2 The approach route leading to the place of performance must be safe for pedestrians and motor vehicles. The place of performance itself must be ready for the execution of the task in hand.

1.1.3 In the event of work being performed in closed spaces, the building must be in a state permitting work to be carried out under normal conditions.

1.1.4 Prior to the commencement of the performance of the services, the ordering party has to provide the required details regarding the location of concealed electric, gas or water mains if the work involves the disturbance of the existing fabric.

1.1.5 The choice of the qualified personnel made available to the contractor by the ordering party must be agreed with the contractor. Such personnel will be directed by staff of the contractor, but will remain in the employment and under the supervision and responsibility of the ordering party. If required, the ordering party will make available the services of interpreters. Unsuitable personnel may be refused by the contractor and is to be replaced at the expense of the ordering party.

1.1.6 The ordering party, at its own expense, will ensure adequate safeguarding of the place of performance, including offices, stores, workshops and recreation rooms, as well as the subject matter, materials, devices, personal possessions of the personnel of the contractor against theft, damage, destruction and other detrimental influences. Objects lost, damaged or otherwise made unsuitable for the intended purpose are to be replaced or repaired at the expense of the ordering party.

1.1.7 If the ordering party fails to provide in time, or in inadequate fashion, the services for which it is responsible, the contractor, after duly reminding the ordering party, has the right, at the expense of the ordering party, to provide the required services himself or to have the services performed by third parties. In this case the provisions of article 4 of the General Terms and Conditions for Delivery and Services apply.

1.2 Accident prevention
In performing the work in hand, the contractor has to observe the applicable accident prevention rules of his trade association. The ordering party has to ensure that its own personnel, and any personnel contracted in, observes all applicable accident prevention rules. In addition to this, the ordering party has to take all measures imposed contractually and by public law regarding the prevention of accidents, taking into account all generally acknowledged rules concerning safety and occupational medicine. The personnel of the contractor must not be induced to infringe any applicable safety rules. The contractor has the right to refuse performance of the work in hand, if safety cannot be adequately ensured.

1.3 Invoicing

1.3.1 Definition of working time

a) Normal working time is 38,5 hours per week on the five weekdays Monday to Friday. In principle, performance of the work in hand is to be executed between 07.00 and 16.00 hours (Mo.-Th.) or 07.00 and 12.45 hours (Fr.).

b) If it should be necessary in the interest of the timely completion of the work, the personnel delegated by the contractor is permitted to work overtime, as far as this is compatible with local circumstances and the prevailing climatic conditions. Overtime, however, should not exceed two hours per day. Any working time in excess of the normal weekly working time is subject, in addition to the applicable rates, to surcharges in accordance with the applicable percentages based on the collective pay agreement of the contractor.

c) Classed as Sunday work or work on public holidays are any hours worked on Sundays and on German public holidays between midnight to midnight. The personnel of the contractor has been instructed to agree to work on Sundays or on public holidays only in urgent cases and, in principle, only with the consent of the ordering party.

d) If, due to a shortening of the working time at the ordering party or for any other reason beyond the control of the contractor - with the exception of strike action by his own personnel - the number of hours negotiated for the personnel of the contractor cannot be reached, the idle time will be invoiced as normal working time.

1.3.2 Work invoiced in accordance with actual working time and expenses

a) Invoiced are

aa) actual working time, as well as travelling time based on the applicable rates of the contractor. Waiting times are invoiced as working time, unless caused by the contractor;

ab) expenses covering allowances incurred by the contractor;

ac) all necessary expenses, such as fares, transportation of baggage, tools, miscellaneous items, etc.;

ad) all materials proved to be used, at the agreed prices;

ae) charges for the agreed hire of special tools, measuring instruments and test equipment based on the applicable rates of the contractor.

b) If the work in hand extends beyond the period of one month, the number of hours worked is to be certified by the ordering party in at least half-monthly intervals. Accounting will be based on the working time certificates. If the ordering party fails to provide these certificates, or fails to provide them in time, accounting will be based on the records of the contractor.

1.3.3 Work invoiced as a lump sum

a) The lump sum covers the agreed services at the conditions stipulated by the contractor when concluding the contract. If not otherwise agreed, the lump sum is based on the applicable weekly working time of the contractor. In the event of deviations from the applicable working time, the provisions of article 1.3.1 apply.

b) Additional expenses incurred by the contractor through events for which he cannot be held responsible, such as retroactive modifications of the content or scope of the agreed services, waiting time, extra work, night shifts, etc., will be borne by the ordering party.

c) Upon request by the contractor, the ordering party will, to the best of its knowledge, certify at half-monthly intervals the working time put in by the personnel of the contractor in execution of the bunched services.

1.3.4 Work invoiced according to units performed
Invoicing is in accordance with the rates stipulated for the individual units. Additional expenses incurred by the contractor through events for which he cannot be held responsible, such as retroactive modifications of the content or scope of the agreed services, waiting time, extra work, night shifts, etc., will be borne by the ordering party.

1.4 Installation of parts and materials supplied by the ordering party

1.4.1 The contractor guarantees the execution of the contractual services. He is not liable for the quality and suitability of the parts and materials supplied by the ordering party. If the contractor has any doubts as to the quality and suitability of such parts and materials, he has to inform the ordering party without delay. If such doubts or misgivings are not taken into account, the contractor, in serious cases, has the right to refuse the execution of the respective work.

1.4.2 The risk of accidental loss and accidental deterioration of the supplied objects and materials is borne by the ordering party.

1.5 Special rights of the contractor

1.5.1 Any operations requested by the ordering party or the project management raising serious reservations with the contractor (e.g. with regard to applicable safety rules) may be refused by the contractor. The ordering party in such cases has to be notified accordingly without delay.

1.5.2 The contractor has the right, at any time during the performance of the work and at his expense, to replace personnel delegated by him by equally qualified personnel.

2 Special supplementary conditions covering erection and installation operations

2.1 The ordering party, following agreement about the scope and date of the required services, provides at its own expense and in good time:

a) supporting personnel, such as labourers and, if required, also bricklayers, carpenters, fitters, crane operators, other qualified personnel, including the required tools and equipment in sufficient quantity.

b) all earth moving, bedding, caulking, scaffolding, plastering painting and other operations foreign to the trade, including the required materials.

c) all miscellaneous items and materials required for assembling and commissioning purposes, such as timber, wedges, supports, cement, plastering and sealing compounds, lubricants, fuels, etc., as well as scaffolding, lifting gear and other devices.

d) utilities and water, including the required connections at the site, heating and general lighting.

e) close to the site sufficiently large, secure, dry and lockable spaces in sufficient number for storing the machine parts, apparatus, materials, tools, etc., as well as adequate working and recreation spaces for the assembling personnel, including adequate sanitary facilities. To protect the possessions of the assembling personnel and the possessions of the contractor at the site, the ordering party has to take such measures as would be taken for safeguarding its own possessions.

- | | |
|---|---|
| <p>f) Schutzkleidung und Schutzvorrichtung, die infolge besonderer Umstände der Montagestelle erforderlich und für den Auftragnehmer nicht branchenüblich sind.</p> <p>g) Insbesondere müssen die Anfuhrwege und der Aufstellungs- und Montageplatz in Flurhöhe geebnet und geräumt, das Grundmauerwerk abgebinden und trocken, die Grundmauern gerichtet und hinterfüllt, bei Innenaufstellung Wand- und Deckenverputz vollständig fertiggestellt, namentlich auch Türen und Fenster eingesetzt sein.</p> <p>h) Den Aufstellern oder dem Montagepersonal ist vom Auftraggeber die Arbeitszeit nach bestem Wissen mindestens halbmomatisch zu bescheinigen. Der Auftraggeber ist ferner verpflichtet, den Aufstellern oder dem Montagepersonal eine schriftliche Bescheinigung über die Beendigung der Aufstellung oder Montage unverzüglich auszuhändigen.</p> <p>2.2 Der Auftragnehmer haftet nicht für die Arbeiten seiner Aufsteller oder seines Montagepersonals und sonstiger Erfüllungsgehilfen, soweit die Arbeiten vom Auftraggeber nicht ausdrücklich und schriftlich veranlasst und vom Auftragnehmer bestätigt sind.</p> <p>3 Besondere ergänzende Bedingungen bei der Instandsetzung</p> <p>3.1 Für die Ausführung der Instandsetzung gelten die Vorschriften des VDE, soweit nicht ausdrücklich anderweitige Vorschriften vereinbart sind. Der Auftragnehmer kann von den jeweiligen Vorschriften abweichen, wenn die gleiche Sicherheit auf andere Weise gewährleistet ist.</p> <p>3.2 Die Instandsetzung wird unter Berücksichtigung der bei Auftragserteilung festgelegten Arbeiten sorgfältig ausgeführt. Der Auftragnehmer behält sich jedoch vor, zusätzliche, bei Auftragserteilung nicht festgelegte Arbeiten vorzunehmen, sofern sie zur Wiedererreichung der vollen Gebrauchsfähigkeit des Instandsetzungsgegenstandes oder der Durchführung der Instandsetzung erforderlich sind.</p> <p>3.3 Bei der Instandsetzung ausgetauschte oder ersetzte sowie als Muster überlassene schadhaft Teile gehen, soweit im Einzelfall nichts anderes vereinbart ist, in das Eigentum des Auftragnehmers über.</p> <p>4 Besondere ergänzende Bedingungen bei der Erstellung von Software- und/oder Beratungsleistungen</p> <p>4.1 Bei Verträgen, die den Auftragnehmer zur Erbringung von Software- und/oder Beratungsleistungen verpflichten, ergeben sich die von ihm zu erbringenden Leistungen aus einer schriftlichen Leistungsbeschreibung (z. B. Pflichtenheft). Bei Serien- und Standard-Software gilt die Lieferspezifikation des Auftragnehmers als Leistungsbeschreibung.</p> <p>4.2 Vorbehaltlich entgegenstehender vertraglicher Vereinbarungen bleiben die Rechte an den Arbeitsergebnissen beim Auftragnehmer, dem Auftraggeber steht daran ausschließlich für eigene Zwecke ein einfaches Nutzungsrecht im Rahmen der Vereinbarungen zu.</p> <p>4.3 Der Auftraggeber kann die Aushändigung von Programmunterlagen von Anwender-Software nur verlangen, falls die Software speziell für ihn entwickelt, die Aushändigung ausdrücklich vereinbart wurde und der Auftraggeber sämtliche Kosten und Vergütungen im Rahmen des Auftrages gezahlt hat.</p> <p>4.4 Dem Auftragnehmer zugänglich gemachte Daten und Unterlagen verwahrt dieser mit verkehrsbüblicher Sorgfalt. Der Auftraggeber hat zum Zwecke ihrer Rekonstruierbarkeit bei sich Kopien zu verwahren.</p> | <p>f) protective clothing and safety devices which, due to special circumstances at the site, are required for the work in hand and which are not normally provided by the trade.</p> <p>g) The access routes, as well as the site and assembly ground, must have been cleared and smoothed at floor level, the foundation walls must have set and dried, the foundations of the masonry must have been aligned and backfilled. In the case of internal walls, the walls and ceilings must have been completely plastered and the doors and windows must have been installed.</p> <p>h) The ordering party, at half-monthly intervals, has to certify to the best of their knowledge the hours worked by the erection or assembling personnel. The ordering party is also obliged, without delay, to hand to the erection or assembling personnel a written confirmation certifying the completion of the erection or assembling operations.</p> <p>2.2 The contractor is not liable for any operations performed by his erection or assembling personnel, or by any other personnel employed by him for the work in hand, unless the work has been expressly and in writing ordered by the ordering party and confirmed by the contractor.</p> <p>3 Special supplementary conditions covering overhaul</p> <p>3.1 If not expressly agreed otherwise, the performance of overhaul operations is governed by the VDE provisions. The contractor may deviate from the respective provisions, provided safety is guaranteed in other ways.</p> <p>3.2 Overhaul work is to be expertly performed, taking into account any operations defined when placing the order. The contractor reserves the right, however, to perform additional operations, not defined at the time the order was placed, if such operations are required for full restitution of the usability of the part under repair, or for the performance of the overhaul operations.</p> <p>3.3 Parts removed or replaced in the course of the overhaul operations, as well as defective parts made available as samples, will, if not otherwise agreed, become the property of the contractor.</p> <p>4 Special supplementary conditions covering the preparation of software and/or advisory services</p> <p>4.1 In the case of agreements obliging the contractor to provide software and/or advisory services, such services will be based on a written specification (e.g. performance specification). In the case of series and standard software, the delivery specification of the contractor will be considered as applicable specification.</p> <p>4.2 With the proviso of conflicting contractual agreements, the rights covering the results of the work will remain with the contractor, whereas the ordering party will be entitled to only a simple right of use for its own purposes within the framework of the agreements.</p> <p>4.3 The ordering party can demand the handing over of the program documentation of user software only, if the software was written specifically for the ordering party, if the handing over was expressly agreed and if the ordering party has paid all expenses and fees due within the framework of the order.</p> <p>4.4 The contractor will keep all data and documents made available to him with due care. The ordering party has to keep copies of such data and documents for reconstruction purposes.</p> |
|---|---|